

**ADAC**

# Schweiz

**Reiseführer plus Maxi-Faltkarte**



## 1 Im Reich der »Carex elata«

Schilfgürtel, naturbelassene Sandstrände, transparentes Wasser und gleich nebenan: das größte Niedermoor der Schweiz, Auwälder, die namensgebende Steife Segge (*Carex elata*), Aussichtspunkte sowie Rad- und Wanderwege – zum 3000 Hektar großen Schutzgebiet Grande Caricaie zählt das Südufer des Neuenburgersees mit neun kantonalen Naturreservaten des Waadtlands, Fribourgs und Neuchâtel – ein Naturparadies mit 800 Pflanzen- und mehr als 10 000 Tierarten.

■ [www.grande-caricaie.ch](http://www.grande-caricaie.ch)



# 3-mal draußen



## 2 Entlang der Wasserwege

Die Verteilung des kühlen Nass' übernehmen im Oberwallis offene Bewässerungskanäle. Die sog. Suonen (franz. Bisses) zapfen Gebirgsbäche an und versorgen Obstplantagen oder Weinberge mit Wasser. Die Pfade, die die Suonen begleiten, laden zu herrlichen Wanderungen ein. Für Familien geeignete Wege folgen etwa der Suone von Saint-Jean (6 km) bei Grimentz, der Bisse de Champex-Lac (1,5 km) oder der Bisse des Ravines (4,3 km).

■ [www.valais.ch/de/aktivitaeten/wandern/suonen](http://www.valais.ch/de/aktivitaeten/wandern/suonen)



## 3 Der Inbegriff von Türkis

Im ersten Moment erscheint das Türkisblau des Caumasees schlicht unwirklich. Hirn und Synapsen brauchen etwas Zeit, diese faszinierende Sommerfarbe (und die Wassertemperatur von bis zu 24° C) in der alpinen Umgebung des Flimserwalds zu verarbeiten. Dieser wunderschöne Anblick beschert dem 997 Meter hoch gelegenen Bergsee einen regen Besucherzustrom; seit 2023 ist der Eintritt ins Seebad Caumasee auf 1700 Gäste pro Tag limitiert. Man erreicht den Caumasee (»See der Mittagsruhe«) von den Parkplätzen in Flims Waldhaus aus.

■ [www.caumasee.ch](http://www.caumasee.ch)





## Intro

<b>3-mal draußen</b> .....	2
<b>Impressionen</b> .....	8
<i>Auf Entdeckungstour im Herzen Mitteleuropas</i>	
<b>Auf einen Blick</b> .....	11

## Magazin

<b>Panorama</b> .....	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
<b>Beste Reisezeit</b> .....	18
Frühling, Sommer .....	18
Herbst, Winter .....	20
<b>So schmeckt's in der Schweiz</b> .....	22
In aller Munde .....	24
<b>Einkaufsbummel</b> .....	26
Das perfekte Souvenir .....	27
<b>Mit der Familie unterwegs</b> .....	28
Das schont die Urlaubskasse .....	28
Familiengerechte Unterkünfte .....	29

Zoos, Themenpark und Co. ....	30
Raus an die frische Luft:	
Wandern mit Klindern .....	31
Leuchtende Augen .....	31
<b>Alphörner</b> .....	32
<i>Vom Klang der Haselfichte</i>	
<b>Kunstgenuss</b> .....	34
<i>Le Corbusier – Baumeister des 20. Jahrhunderts</i>	





## So feiert die Schweiz ..... 38

*Archaischer Adventsbrauch*

## Die Schweiz gestern und heute ..... 42

*Am Puls der Zeit ..... 45*

## Orte, die Geschichte schrieben ..... 48

*Mythos Gotthard*

## Das bewegt die Schweiz ..... 50

*(Mit) Volldampf auf der*

*Furka-Bergstrecke*

## ADAC Traumstraße ..... 52

*Schweizer Impressionen*

Von Zürich nach Luzern ..... 52

Von Luzern nach Brig ..... 53

Von Brig nach Bern ..... 55

Von Bern nach Lausanne ..... 55

Von Lausanne nach Neuchâtel ..... 56

Von Neuchâtel nach Basel ..... 57

## Im Blickpunkt

Die Narren sind los .....

Auf Messers Schneide .....

Auf den Spuren Wilhelm Tells

Jungfrauregion: Viertausend

Wasserfälle, Skizirkus .....

Schluchtenzauber der

Via Mala .....

Heidiland .....

Monte Verità – der Berg der

Wahrheit .....

Hermann Hesse im Tessin .....

Der langsamste Schnellzug

der Alpen .....

Claude Nobs – der »Macher«

des Montreux Jazz Festivals

Henry Dunant – der erste

Friedensnobelpreisträger .....

# ■ Unterwegs

## ADAC Quickfinder

*Das will ich erleben* ..... 60

## Nord- und Ostschweiz ..... 64

**1** Basel  ..... 66

**2** Schaffhausen ..... 72

**3** Stein am Rhein ..... 74

**4** Kreuzlingen ..... 75

**5** St. Gallen ..... 76

**6** Appenzellerland ..... 78

**7** Winterthur ..... 79

**8** Zürich  ..... 80

**9** Rapperswil-Jona ..... 91

Übernachten ..... 92

## Zentralschweiz, Jura und Bernser Oberland ..... 94

**10** Zug ..... 96


**11** Einsiedeln ..... 96

**12** Schwyz ..... 97

**13** Luzern  ..... 98

**14** Solothurn ..... 102

**15** Biel (Bienne) ..... 103

**16** Bern  ..... 104

**17** Gstaad ..... 109

**18** Thunensee ..... 110

**19** Interlaken ..... 112

**20** Jungfrau ..... 114

**21** Brienersee ..... 115

Übernachten ..... 116

## Graubünden, Engadin und Bergell ..... 118

**22** Chur ..... 120

**23** Surselva ..... 122

**24** Arosa ..... 124

**25** Davos ..... 125

**26** Scuol ..... 127



Seite  
102



Seite  
157

**27** Kloster St. Johann in  
Müstair ..... 130

**28** Pontresina ..... 131

**29** St. Moritz ..... 132

**30** Bergell ..... 134


Übernachten ..... 135



Seite  
113

<b>Tessin</b>	136
<b>31 Bellinzona</b>	138
<b>32 Valle di Blenio</b>	140
<b>33 Locarno</b>	140
<b>34 Ascona</b>	143
<b>35 Valle Maggia</b>	144
<b>36 Centovalli</b>	146
<b>37 Lugano</b>	148
<b>38 Morcote</b>	150
<b>39 Mendrisiotto</b>	151
<b>Übernachten</b>	153

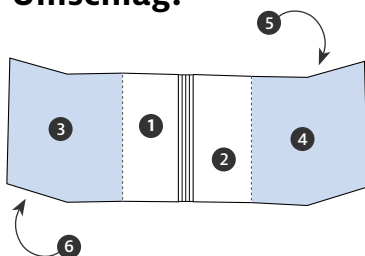
<b>Wallis, Genf und Westschweiz</b>	154
<b>40 Brig</b>	156
<b>41 Grosser Aletschgletscher</b>	156
<b>42 Saas-Fee</b>	157
<b>43 Zermatt</b>	158
<b>44 Leukerbad</b>	159
<b>45 Crans-Montana</b>	159
<b>46 Sion (Sitten)</b>	160
<b>47 Martigny</b>	161
<b>48 Montreux</b>	163
<b>49 Lausanne</b>	165
<b>50 Genf (Genève)</b>	166
<b>Übernachten</b>	169

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

## Service

<b>Die Schweiz von A–Z</b>	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
<b>Festivals und Events</b>	176
<b>Chronik</b>	184
<b>Register</b>	186
<b>Bildnachweis</b>	189
<b>Impressum</b>	190
<b>Mobil vor Ort</b>	192

## Umschlag:



**ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

**ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

### Übersichtskarte Schweiz West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

### Übersichtskarte Schweiz Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

**Stadtplan Zürich:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**

**Ein Tag in Zürich:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

# Auf Entdeckungstour im Herzen Mitteleuropas

*In der Alpenrepublik verbinden sich grandiose Natur- und traditionelle Kulturräume mit moderner Infrastruktur und perfektem Service*



*Die Schweiz ist ein Paradies für Gipfelstürmer, Wegweiser verhindern falsche Fährten*

**D**ie Schweiz hat ganzjährig Saison, wenn auch nicht überall gleichzeitig. Im Frühling verzaubert die italienische Schweiz mit geradezu subtropischer Blütenpracht. In den Tessiner Ferienorten Ascona und Locarno wetteifern duftender weißer Oleander mit feuerroten Bougainvilleen und gelben Mimosen, und im lauen Seewind des Lago Maggiore rauschen Palmblätter. Im Gebirge hin-

gegen zeigt sich das zaghafte Erwachen der Alpenflora erst im Juni, dann bereitet das Wandern auf vorbildlich ausgeschilderten Wegen besonders viel Vergnügen. Überhaupt spielt sich das Leben in der Schweiz während des Sommers bevorzugt draußen ab: Abends flaniert man auf Promenaden und an Seeufern; in Lugano oder Zürich etwa genießt man im August ein Seefest mit prächtigem Feuerwerk.



Zu dieser Jahreszeit präsentiert sich die Schweiz mit seinen über hundert Seen auch als wahres Wassersportparadies. Im Engadin ist der Herbst besonders reizvoll, da die Luft wunderbar klar ist und das Gelb der Lärchen mit dem satten Grün der Arven und Tannen wetteifert. Im Bergell nahe der Grenze

mehr als 30 Skigebieten die Qual der Wahl. Snowboarder zieht es etwa nach Verbier, Arosa und Laax, der Jetset logiert in St. Moritz und Gstaad. Davos als das größte Alpinzentrum der Schweiz ist ebenfalls für Sportvergnügen im Schnee gerüstet.

### Eidgenossen und Vereinte Nationen

Vielfältig ist die Schweiz; was ihre rund 8,7 Mio. Bürger, die in 26 Kantonen leben, jedoch eint, sind Traditionsbewusstsein und Liebe zu Ordnung und Struktur. Diesbezüglich sind sie in der

*Badefreuden am Vierwaldstättersee mit Blick auf Luzern (oben) – An der Uferpromenade von Ascona (unten)*



zu Italien wecken dann rot-goldene Kastanienwälder Assoziationen mit dem »Indian Summer« – ein spektakuläres Farbenschauspiel, das in den Tälern des Tessins bis in den November hinein andauern kann.

Der Winter folgt mit weißer Pracht. Hunderte von Bergbahnen und Schleppliften erschließen die Schweizer Alpen für die Wintersportler. Gäste, die zur kalten Jahreszeit anreisen, haben unter



Tat »ein einig Volk von Brüdern«, wie es Friedrich Schiller 1804 in seinem Drama »Wilhelm Tell« im Rütlichschwur formulierte. Diese Worte lässt der Dichter die Vertreter der Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden sagen, als sie sich – historisch verbürgt – im August 1291 auf der Rütliwiese über dem Vierwaldstättersee trafen, um ein Schutz- und Trutzbündnis gegen die

### Alpenglühlen und Steingiganten

Das topografische Gesicht der Schweiz wird im Wesentlichen von Bergen bestimmt, liegt doch mehr als die Hälfte der Landesfläche – nämlich 60 % – in den Alpen, bekrönt von unzähligen Dreitausendern und 55 Viertausendern. Der höchste Schweizer Gipfel ist die Dufourspitze (4634 m) im Monte-Rosa-Massiv, den Titel des markantesten Berges beansprucht das weltberühmte Matterhorn (4478 m) für sich. Der Eiger (3970 m) mit seiner berühmten Nordwand hat sich einen Namen als gefährlichster Kletterplatz der Alpen gemacht.

In den Alpen vereinen sich eiszeitliche Gletscher, Wasserfälle, Wildbäche und stille Bergseen zu einem facettenreichen Naturraum. Der Aletschgletscher im Wallis ist mit 23 km das längste Eisfeld der Alpen, ebenso locken der tosende Rheinfall bei Schaffhausen, der Vierwaldstättersee oder die wilde Klamm der Via Mala am Unterrhein.

### » In den rauen Bergen schlagen milde Herzen. «

Heinrich Federer (1866–1926),  
Schweizer Schriftsteller

damaligen Habsburger Landesherren zu schließen. Das war die Geburtsstunde der Schweizer Eidgenossenschaft. Heute treffen sich Politiker aus aller Welt in der neutralen Schweiz, um hier über im wahrsten Sinne des Wortes weltbewegende Fragen zu verhandeln.

*In der Rathausbrauerei in Luzern wird kulinarische Tradition gepflegt*



Die Schweizer Bergwelt ist als Ferienregion bestens erschlossen, und wo keine Straße hinaufführt, kann man die grandiosen Berge bei einer Zugfahrt kennenlernen.

## Kunst- und Kulturschaffen

Die (vermeintlich) kleine Schweiz ist als Kulturland ganz groß. Neben der gotischen Kathedrale von Fribourg und dem Münster in Basel hält sie auch prunkvollen Barock bereit, etwa in Solothurn, der »Märchenstadt mit den goldenen Dächern«, und feudale Prachtbauten wie das Château de Chillon bei Montreux aus dem 11. Jh. Die Museumslandschaft der Schweiz ist außerordentlich reichhaltig. Selbstverständlich bieten die landesweit mehr als 700 sehenswerten Sammlungen Berühmtes aus heimischen Ateliers, allen voran Arbeiten von Arnold Böcklin, Ferdinand Hodler, Paul Klee, Jean Tinguely oder Alberto Giacometti. Daneben präsentieren die Kunstmuseen von Bern und Basel, das Landesmuseum in Zürich oder die Pinacoteca Casa Rusca in Locarno Meisterwerke internationaler Provenienz.

## Schweizer Gaumenfreuden

Exportschlager der Schweizer Küche sind Fondue und Raclette sowie das deftige Kartoffelgericht Berner Rösti. Die Eidgenossen ihrerseits ließen sich kulinarisch von den Nachbarländern anregen. So kann man französische Haute Cuisine ebenso genießen wie Pastagerichte all'italiana oder die den schwäbischen Kässpätzle ähnelnden Knöpfli mit Appenzeller oder Emmentaler Bergkäse. Von höchster Qualität und daher weltweit begehrt sind auch die Schokoladenspezialitäten und Pralinen der Schweizer Confiseries.



**Hauptstadt** Bern (145 300 Einw.)

**Sprache** Die Landessprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

**Währung** Schweizer Franken (CHF)

**Staatsform** Föderale Republik

**Fläche** 41 277 km<sup>2</sup> (ungefähr so groß wie die Niederlande ohne Karibische Inseln)

**Einwohner** 8,703 Mio.

**Religion** 35,9 % Katholiken,  
26,0 % Konfessionslose,

23,8 % Evangelisch-Reformierte,  
5,9 % Freikirchler, Christkatholiken  
und Orthodoxe Christen,

5,4 % Muslime, 0,3 % Juden und  
1,6 % andere Religionsangehörige

## Oft gehörtes Sprichwort

»Nume nid gschprängt«  
(dt. »Nichts überstürzen«)

## Schweizer Exportschlager

Taschenmesser (»Schweizer Messer«)

## Darauf sind viele Schweizer besonders stolz

Roger Federer – führte als bester Tennisspieler die Weltrangliste bislang am längsten an, seine Erfolge beflügeln die »New Swissness«.

**Nationalheiliger** Niklaus von Flüe (Bruder Klaus) (1417–1487) ist der Schutzpatron des Kantons Obwalden und der Schweiz (und auch der Päpstlichen Schweizergarde).